

bestehenden Rahmens zu rechnen war. Wäre nachzuweisen, daß der Zubrang zu der Offizierslaufbahn im Nachlassen begriffen wäre, so müßte man hieraus allerdings Bedenken ableiten. Dies ist aber nicht der Fall.

Invaliden- und Altersrente. Mit großer Geschwindigkeit nimmt, wie der neueste vom Reichsversicherungsamt aufgestellte Ausweis über die am 1. Juli d. J. laufenden Invaliden- und Altersrenten zeigt, der Ueberfluß der ersteren über die letzteren zu. Noch im vorigen Jahre überstieg die Zahl der laufenden Altersrenten die der Invalidenten, und jetzt ist das umgekehrte Verhältnis fast schon in dem Maße eingetreten, daß die letzteren zu den ersteren wie 3 : 2 stehen.

In Preußen läßt das Ministerium des Innern während der nächsten großen Truppenübungen Erhebungen darüber vornehmen, ob in der That ein Verhältnis zwischen den Leistungen der Quartiergeber und der durch die Militärverwaltung gewährten Entschädigung und in welchem Umfange dasselbe besteht.

Ueber die Richtung der deutschen Auswanderung. Der größte Theil der deutschen Auswanderer hat sich in den letzten Jahrzehnten stets den Vereinigten Staaten zugewandt, z. B. 206189 im Jahre 1881 und 19030 im Jahre 1897.

durch den Reichskanzler erteilt. Nach Australien hatten sich nur 1883 mehr als 2000 Deutsche gewandt; nach Afrika im Jahre 1883 772, sonst war die Zahl bis zum Jahre 1891 stets unter 500 geblieben, ist seither aber gestiegen und belief sich im Jahre 1897 auf 1103.

Die Stadtverwaltung von Metz hat an einer Reihe von Straßenden neben den bisher allein vorhandenen deutschen Straßenschildern französische anbringen lassen. Die „Tägl. Rdch.“ bemerkt dazu: Dreißig Jahre ist es ohne französische Schilder gegangen und nun müssen auf einmal französische Schilder her.

Der Schriftsteller Bedekind wurde gestern wegen Majestätsbeleidigung im „Simplicissimus“ von der Strafkammer des Landgerichts Leipzig zu 7 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft verurtheilt.

Der Vorstand des Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe von ganz Deutschland war am Mittwoch in Berlin versammelt. Die Versammlung faßte folgende Beschlüsse: Im Anschluß an die örtlichen Bauarbeitgebervereinigungen sind in ganz Deutschland obligatorische Arbeitsnachweise auf unparteiischer Grundlage zu errichten.

Im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier finden zahlreiche Ausweigungen lästiger Ausländer statt. Der Landrath des Kreises Dortmund wies aus einer Gemeinde die gesammte Familie eines österreichischen (polnischen) Bergmanns aus.

Aus Kiel wird der „Schles. Ztg.“ geschrieben: Geheimrath Krupp wird für die auf seiner Werft beschäftigten Arbeiter eine große Arbeiterkolonie anlegen. Er hat bereits ein großes Terrain für 335000 Mk. angekauft, mit dessen Bebauung bald begonnen werden soll.

Oesterreich-Ungarn. In Reichenberg fanden an mehreren Tagen Straßenkundgebungen gegen die Erhöhung der Zuckersteuer statt. Die Gensdarmrie ging mit gefülltem Bajonett vor, ein junger Mann wurde durch einen Bajonettschlag verwundet, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Uebereinstimmende Wiener, Prager und Budweiser Meldungen kündigen die unmittelbar bevorstehende Ernennung des Budweiser Bischofs Dr. Rziha, eines czechischen Fanatikers, zum Erzbischof von Prag an. Die Befestigung des Prager Erzbisthums hat auch für das deutsche Reich Interesse, denn unter den Prager Diözesanen befinden sich 166000 preussische Staatsbürger, die Katholiken der Grafschaft Glatz. Unbekümmert um diese, unbelämmert um die 700000 deutschen Katholiken, die zu der Prager Erzbischofsdiözese gehören, hat Graf Thun, wenn jene Meldungen den Thatfachen entsprechen, einen Mann zu ihrem Oberhirten ernannt, der als ein leidenschaftlicher und zäher Gegner ihrer nationalen Interessen seit Jahren bekannt ist und sich ihrem dringenden Verlangen nach deutschen Pfarrern und Kaplanen noch weniger zugänglich erweisen wird als seine letzten Vorgänger.

Steffie's Heirath.

Roman von Heinrich Lee.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Komm!“ sagte er wieder — „wir bleiben ganz zurüd.“ Auch Steffie war in Gedanken gegangen. Manchmal, inmitten ihres Glücks, schlich ein Gefühl über sie — ein Gefühl, vor dem sie sich entsetzte, weil es überhaupt möglich war, daß es in ihr Raum gewinnen konnte — das Gefühl, daß er sie nicht liebte. Niemand, weder Kurt, noch Leonie, am wenigsten Max selbst durfte auch nur die leiseste Ahnung davon haben. Sie wäre vor Scham vergangen — vor Scham darüber, daß sie im Stände war, ihm eine solche Lüge zuzutragen, vor Scham, daß sie eine solche Thörin sein konnte.

als sie wieder allein zusammen waren, Curt. „Bist Du jetzt glücklich?“ fragte sie Leonie mit einem so befriedigten Lächeln, als handle es sich dabei um ihr eigenes Glück.

„Das Du sprichst“, erwiderte er und seine Stimme klang fast ungehalten. Der kleine Verweis schien ihm aber gleich wieder leid zu thun und in einem gezwungen scherzhaften Tone fügte er hinzu: „Leonie wird noch glauben, daß wir Geheimnisse mit einander zu verhandeln haben.“

„Komm“, hatte er gesagt — „wir bleiben ganz zurüd.“ Es war ihm also nicht lieb, daß er so mit ihr allein war. Ein leichtes Wehgefühl stieg in ihr auf.

„Zürchtest Du Dich so davor?“ fragte sie schüchtern. Im nächsten Augenblick bereute sie ihre Worte schon. Er sah sie mit einem merkwürdigen Blick an.

„Was Du sprichst“, erwiderte er und seine Stimme klang fast ungehalten. Der kleine Verweis schien ihm aber gleich wieder leid zu thun und in einem gezwungen scherzhaften Tone fügte er hinzu: „Leonie wird noch glauben, daß wir Geheimnisse mit einander zu verhandeln haben.“

In Steffies Augen drängte sich etwas Bitteres, eine aufsteigende Thräne, aber tapfer kämpfte sie das verrätherische Raß zurück. Ein Geheimniß! Nein, ein Geheimniß hatten sie nicht.

„Das ist wahr“, sagte sie so heiter, daß er nicht merken konnte, was in ihr vorging. — „Wir wollen schneller gehen.“ Er fühlte, daß er sie in seiner Unvorsichtigkeit verletzt haben mußte und dennoch ließ sie sich vor ihm nichts davon wahrnehmen und zeigte ihm noch ein frohes Gesicht.

„Nun siehst man nichts mehr!“ sprach sie wieder heiter, wie ihm zum Trost. Er blieb noch immer mit ihr stehen. „Steffie“, begann er — „jetzt sage mir, warum hast Du geweint?“ „Ich weiß es nicht!“ antwortete sie. „Du wirst doch aber einen Grund gehabt haben.“ Er sah, wie sie es in seine Arme trieb, ohne daß sie es aber wagte, ihrem Verlangen nachzugeben und einer Regung gehorchend und seine Arme um ihre Gestalt legend, zog er sie an sich.

„Nun?“ fragte er noch einmal. „Weil Du so gut zu mir bist!“ flüsterte sie. Ein Gefühl herzlicher Kümmung überkam ihn. „Du bist ja ein kleiner Narr“, sagte er. Sie wollte sich nicht von ihm lösen. Sie hing fest an seiner Brust, als wäre das ihr sicherer Port, von dem sie keine Macht der Erde mehr vertreiben konnte.

„Nun wollen wir gehen“, sprach er. (Fortf. folgt.)

Seine Stimme klang freundlich, so wie früher, als sie noch nicht Braut und Bräutigam geworden waren. Steffie schüttelte, ohne zu ihm aufzusehen, den Kopf. „Nein“, flüsterte sie leise.

Wieder spürte er ein Mitleid mit ihr, wie damals, in dem Augenblicke, als sie ihm gegenüber zitternd an der Thür stand, um seine Werbung anzunehmen. „Du bist mir gewiß böse!“

Steffie schüttelte abermals den Kopf, nur noch heftiger. „Sieh mich doch einmal an.“ Als sie nicht Folge leisten wollte, blieb er stehen, nahm ihren Kopf in ihre Hände und hob ihn, wie sehr sie sich auch sträubte, zu sich empor.

In ihren Augen standen zwei dicke Thränen. „Steffie, Du weinst!“ sagte er betroffen. Die Tropfen rannen ihr jetzt über die Wangen herab, aber sie gab sich noch Mühe, dabei zu lächeln.

„Steffie!“ Er entsetzte sich. Wenn Leonie, wenn der Oberst, wenn Curt etwas bemerkte. Er sah den Vorauswandelnden nach und athmete auf. Der Waldsaum nahm eine Wendung, soeben waren sie dahinter verschwunden.

Was sollte er mit ihr thun? Es war eine heillose Verlegenheit, in die sie ihn jetzt brachte. „So hör doch auf“, flüsterte er ihr zu — „wenn man nachher Deine Augen sieht! Was sollen denn die Andern denken! Steffie, ich bitte Dich darum!“

Sie holte ihr Taschentuch hervor, trocknete sich das Gesicht, bückte sich dann zu dem Bodrand hinunter, tauchte das Tuch ins Wasser und fuhr sich mit dem feuchten Zipfel noch einmal über die Augen.

„Nun siehst man nichts mehr!“ sprach sie wieder heiter, wie ihm zum Trost. Er blieb noch immer mit ihr stehen. „Steffie“, begann er — „jetzt sage mir, warum hast Du geweint?“

„Ich weiß es nicht!“ antwortete sie. „Du wirst doch aber einen Grund gehabt haben.“ Er sah, wie sie es in seine Arme trieb, ohne daß sie es aber wagte, ihrem Verlangen nachzugeben und einer Regung gehorchend und seine Arme um ihre Gestalt legend, zog er sie an sich.

„Nun?“ fragte er noch einmal. „Weil Du so gut zu mir bist!“ flüsterte sie. Ein Gefühl herzlicher Kümmung überkam ihn. „Du bist ja ein kleiner Narr“, sagte er.

Sie wollte sich nicht von ihm lösen. Sie hing fest an seiner Brust, als wäre das ihr sicherer Port, von dem sie keine Macht der Erde mehr vertreiben konnte.

„Nun wollen wir gehen“, sprach er. (Fortf. folgt.)

76 000. ausgelegt. Prager werden. nicht gl. unterf. Deutsche Bestrebu. politil. f. Bel. Unterred. nahme d. ber entf. und ver. minist. Fra. bringen. Genera. erklär. spioni. thnen d. Die Blä. eine der. sein w. Mercier. er werde. daß Mer. greifen, Feigen. der Ver. papiere. Der. v o n i h. Ausfage. sollten. heimen. leit volk. Wie. in R e. Faktum. brechen, Spa. welcher. Weyle. verbie. die öffe. theil d. Hilba. Der Ab. Die Ver. Abgeord. merlich. Ruf. Run d. ferenz. des hoch. konstitut. Konfer. sproch. hinfällig. bis zur. einzelner. Jedoch. eine Erl. werth fi. die Arb. gelung. jamleite. Erhaltung. spannen. von dem. häufig. werden. der Kon. ohne die. neue G. Die zun. Nikolaus. lage er. Lösung. Die Zei. auf die. vollstän. Der. schen E. berick. Der. der gr. w i t t. daß die. Gebote. strebe. nister. ung d. daß die. empfie. licher G. der Ho. Bezieh. in der. größere. Hoffnu. fördern. Studien. der Ne. jährlich. weisen. Ch. U e b e. D r d e. Erh. stattge. unjere. die Un. Ehein. sprach. tanbter. Regier. am 28.

76 000 Katholiken. Ferner dürfte dann auch die schon öfter angelegte Abtrennung der Grafschaft Blaz von der Prager Erzbischofsdiözese wieder ernstlich in Erwägung genommen werden.

Belgien. De Smet de Naeyer hatte gestern eine lange Unterredung mit Vandenpeereboom, um denselben zur Uebernahme des Eisenbahnministeriums zu bewegen.

Frankreich. „Figaro“, „Aurore“ und „Petite Républ.“ bringen nahezu gleichlautend folgende bemerkenswerte Mittheilung: General Mercier verkündet seinen Freunden, er werde in Rennes erklären: „1894 sagte mir Graf Münster: Jawohl, Dreyfus spionierte für Deutschland, aber wenn Sie weiterfragen, daß ich Ihnen dies bekannt habe, so werde ich sagen, daß Sie lügen.“

Der Kriegsminister hat alle militärischen Zeugen von ihrem Amtssitze heimlich entlassen, verbietet jedoch Aussagen, welche sich auf auswärtige Beziehungen erstrecken könnten.

Die Verlautung, wird der Präsident des Kriegesgerichtes in Rennes, wenn im Laufe der Verhandlungen ein neues Faktum gegen Dreyfus vorkommen sollte, den Prozeß sofort abbrechen, damit eine neue Untersuchung eingeleitet werden kann.

Spanien. Der „Imparcial“ veröffentlicht einen Artikel, welcher besagt, daß die Handlungsweise des Generals Weyler und des Erzbischofs von Sevilla nicht die Wichtigkeit verdiene, welche man ihr im Auslande beilege.

Rußland. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht eine längere Rundgebung über die Ergebnisse der Haager Konferenz. In derselben wird zunächst die sympathische Aufnahme des hochherzigen Auftrages des Kaisers Nikolaus seitens der Mächte konstatiert.

Der „Regierungsbote“ meldet die Abberufung des russischen Militärbevollmächtigten in Paris, Barons v. Frederick, unter Ernennung desselben zum Ehrenkurator.

Der Minister für Volksaufklärung hält es in Anerkennung der großen Bedeutung eines innigen Zusammenhanges zwischen Professoren und Studenten für notwendig, daß die Obrigkeit der höheren Lehranstalten mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln die Erreichung dieses Zweckes anstrebe.

China. Am 30. Mai d. J. hat in Peking die feierliche Uebergabe der Insignien zum Schwarzen Adlerorden an den Kaiser von China durch den deutschen Gesandten Herrn. von Heyting in Gegenwart der dortigen deutschen Offiziere stattgefunden.

des Jungli-Namens, und brachte die Bitte vor, man möge dem Schwarzen Adler-Orden doch nicht direkt dem Kaiser überreichen, sondern durch den Präsidenten des Jungli-Namens, den Prinzen Tsching, die Weitergabe geschehen lassen.

Samoa. Aus Apia ist nachträglich noch folgende Meldung eingegangen: Auf Vorschlag des Municipalpräsidenten Dr. Solz einigte sich die Kommission dahin, den amerikanischen Generalkonsul Osborne zum Vertreter des Nordamerikanischen Chambers zu bestellen.

Der Verein Sächsischer Gemeindevorstände hält Sonntag, 13. August, seine diesjährige Generalversammlung im Saale des Konzerthauses des Zoologischen Gartens in Dresden ab.

Deutliches und Sächsisches.

Freiberg, den 4. August.

Zu der am Donnerstag abgehaltenen Hofjagd auf Grillenburg Revier am König Albert früh 8 Uhr in Klingenberg an. In seiner Begleitung befanden sich Hofmarschall Graf Witzthum u. C. v. d. Gabel und Generalmajor Hingst.

Veränderungen im Departement der Justiz. Ernannt wurden Herr Hofessor Pieß als Landgericht Freiberg zum Landrichter am Landgericht Dresden und Herr Hofessor Dr. Merz an der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Freiberg zum Landrichter am Landgericht Freiberg.

In Monat Juli 1899 meldeten sich zum Gewerbsbetriebe an: 3 Schneider, 1 Bäcker, 1 Fleischerin, 1 Viehhändler, 2 Glasbierhändler, 1 Galanteriewaarenhändler, 1 Holz- und Kohlenhändler, 1 Mineralwasserfabrikant, 1 Damenschneiderin.

Statistik über die von der hiesigen Schutzmannschaft im Monat Juli 1899 zur Aufbewahrung gebrachten bez. angezeigten Personen und eingereichten Anzeigen. Es wurden zur Aufbewahrung gebracht 4 Personen wegen Mittel- und Obdachlosigkeit, je 2 wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Bettelns, fortgesetzten Hausfriedens, sowie je 1 wegen Nothzuchtverfuches, Diebstahls, Vergehens wider die Sittlichkeit und wegen totaler Trunkenheit.

60 Personen zur Anzeige gebracht wegen Nacht- bez. Straßenstandals, 16 wegen Verübung groben Unfugs, 8 wegen Schlägerei, je 4 wegen Diebstahls, Beleidigung, Straßenverunreinigung, je 2 wegen Verstoßes wider die Verhaltensvorschriften für Prostituirte, freien Umherlaufenlassens von Hunden in den Promenaden, Nebeneinanderfahrens mit Kinderrwagen in den Promenaden, Vergehens der in den Promenaden angebrachten Bänke, welche mit der Bezeichnung „Nur für Erwachsene“ versehen sind, durch Kinder, je 1 wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung, stechbriefflicher Verfolgung, Vergehens wider die Sittlichkeit, Verstoßes wider das Markenschutzgesetz, Hausfriedens ohne Wanderverweigerung, Verstoßes wider das Regulativ, den Milchverkauf in Freiberg betr., Aufhängens, Abbremsens von Feuerwerkskörpern in der Nähe bewohnter Gebäude, Verlassens von bengalischen Streichhölzern an Kinder, Duldens von Standal in öffentlichen Lokalen, unbefugten Beherbergens, Hausstandals, Führen unzulässiger Waage beim Verkauf von Heidelbeeren, vorchriftswidrigen Aufstellens mit Geschirren am Bahnhof, freien Umherlaufenlassens von bissigen Hunden, ohne daß sie mit Maulkorb versehen gewesen, unvorschriftsmäßigen Führen des Hundegeschirres, Fahrens auf verbotenen Straßen und Fußwegen, Fahrens ohne Beleuchtung, schnellen Fahrens über Kreuzungspunkte und um Ecken und wegen schnellen Fahrens mit Fahrrädern. Außerdem wurden 4 Anzeigen wegen baulicher Uebelstände, 3 über fahrgeldlose Stubenbrände, je 2 über Auftreten der Maul- und Klauenfeuche, über Einschlagen des Blitzes in bewohnte Gebäude, sowie je 1 über eine vorgekommene Verunglückung am Neubau eines Hauses, über Durchgehen eines Geschirres, wegen sonstiger Uebelretungen, über vorgenommene Revision der Pissoiranlagen, über Stören der nächtlichen Ruhe durch fortgesetztes Hundebellen, über in Verkehr gekommene falsche 10-Pfennigstücke, über entstandene Gasexplosion, über Auffinden einer Vorfahrtkarte und eines Portemonnaies mit Inhalt, über Unterbringung einer erkrankten, auf dem Transport nach dem Krankenhaus aber verstorbenen Person in die Todtenhalle und über Auftreten der Blutlaus in den Gärten hiesiger Stadt erstattet. Insgesamt wurden 146 Anzeigen eingereicht, 35 weniger als im vorhergegangenen Monat.

Die Staatsbahnverwaltung hat die Bauinspektionen ermächtigt, Streckenarbeiter zu Erntearbeiten zu benutzen, soweit sich dies mit dem Dienst vereinbaren läßt, gleichviel ob es die eigene Ernte oder fremde gegen Entlohnung betrifft.

Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen empfiehlt es sich, Postsendungen für die an den Übungen theilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den kurzen Zeiträumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nur nach dem Garnisonort zu richten. Für die richtige und schnelle Weiterführung dieser Briefe etc. wird dann postseitig gesorgt.

Der Verein Sächsischer Gemeindevorstände hält Sonntag, 13. August, seine diesjährige Generalversammlung im Saale des Konzerthauses des Zoologischen Gartens in Dresden ab.

Zu der am Donnerstag abgehaltenen Hofjagd auf Grillenburg Revier am König Albert früh 8 Uhr in Klingenberg an. In seiner Begleitung befanden sich Hofmarschall Graf Witzthum u. C. v. d. Gabel und Generalmajor Hingst.

Die bestehenden 28 ärztlichen Bezirksvereine hatten Ende Juli d. J. insgesamt 1798 Mitglieder, das sind 51 Mitglieder mehr, als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es entfielen auf den Kreis Bautzen 4 Vereine mit 144 Mitgliedern, Dresden 7 Vereine mit 648 Mitgliedern, Leipzig 7 Vereine mit 549 Mitgliedern und Zwickau 10 Vereine mit 457 Mitgliedern.

Die Maul- und Klauenfeuche ist nunmehr auch noch unter dem Kinderbestande des Wirtschaftsbefizers Carl Bruno Thiele in Niederbobritzsch ausgebrochen.

Im Garten der Union giebt am Sonntag Abend das Trompeter-Corps vom Königl. sächs. Garde-Regiment aus Dresden unter Leitung seines Stabstrompeters, Herrn H. Stodt, ein Konzert. Hierbei kommen u. A. Märsche für altsächsische Heroldstrompeten und für Feldtrompeten zur Aufführung.

Der Zoologische Verein zu Dresden veranstaltet auch in diesem Jahre am 15. und 16. September auf den Revieren des Herrn Major Freiherrn von Spörden auf Berthelsdorf Gewerkschaften, offen für deutsche Vorkühnde aller drei Rassen, nach den Bestimmungen der Delegirten-Kommission. Es finden zwei Prüfungen statt. Die erste Suche umfaßt

Warnung.

Wir haben wiederholt feststellen müssen, daß unsere Bierflaschen und Kasten, kennlich an der Firma

Bürgerliches Brauhaus, Freiberg, oder Stadtbrauerei Freiberg und Brauengenosenschaft Freiberg,

mit anderem Bier als dem unsrigen gefüllt in den Handel gebracht werden, theilweise sind die Flaschen sogar mit Petroleum, Del u. s. w. gefüllt gewesen. Jede derartige mißbräuchliche Benützung ist strafbar und werden wir alle Ueberriffe unnachlässiglich dem Gerichte übergeben.
Wir warnen deshalb ausdrücklich vor jeder widerrechtlichen Benützung unserer Flaschen und Kasten und sichern Denjenigen eine Belohnung zu, die uns derartige Fälle, sowie vorgekommene muthwillige Vernichtung unseres Flaschenmaterials so zur Anzeige bringen, daß eine gerichtliche Bestrafung herbeigeführt werden kann.

Bürgerliches Brauhaus, Freiberg, Aktiengesellschaft.

Böhmisch- und schlesischen Bau-Stückfalk, schles. Düngekalk

empfehlen in stets frischer Waare billigt Bauartikel-Niederlage
Wilh. Jäppelt Nachf.
Brehischendorf - Bahnhof.

Fürsten-Mühle Loßnitz.

Sehr schönes Roggenbrod, 6 Pfd. I. Sorte 60 Pfg., II. Sorte 50 Pfg., Sonnabend am Obermarkt.
R. F. Weniger.

Vollmilch

à Str. 16 Pfg., Auschank i. Gläsern zu 5 und 10 Pfg., Sahne in jeder Preislage empfiehlt
Borwert Thurnhof
(Hornsch, Weichelt)
Alte Frauensteinstraße.

Zengefelder Weißfalk

(frisch gebrannt) empfiehlt
Bernhard Mann,
Donatsring 1.

Wo?

kauft man echt rheinische Arbeitshofen? in Haltbarkeit unübertroffen.
Petersstraße 14,
gegenüber Hotel Schw. Hof.

Gänsefedern.

zum Selbstoplombiren hoherer Zähne empfiehlt
Carl Korb, Mehner & Stransky, Germania-Drogerie.

Max Froberg

Freiberg, Kopplatz
Wagen- und Lederfette, Paraffin, Maschinentalg, Maschinensfett, Riemenschmiere, Centrifugöl, diverse Sorten Maschinöle, Parquet-Saalwachs.

Meinel & Herold

Klingenthal (Sachsen) Nr. 55
versend. pr. Nachn. anerkannt solche Concert-Zug-Harmonikas ca. 34 cm hoch, mit prächtigem Orchester, offener Klaviatur, mit prima Stahlfederung, 81st. (11st.) Doppelholz m. best. Metallschubladen (Edelholz) Doppelbälgen 10 Zähl., 2 St. 2 Reg., 50 Stim. Nr. 5.- 10 " 4 " 70 " " 7.50 21 " 5mal 2 St. 108 " " 11.-
Schule, Serv. u. Fort. egypt. und harm. (8 St. versch. Nr.) bild. Ovarina, Bandonions, Symphonions, Drehorgeln, Akkordzithern, Zithern, Violinen, Mundhörn., Trommeln Garantirte: Zurücknahme und Geld retour. Ueber 2000 Anerkennungen. Vor anderweit. Einkauf bitten uns. illust. Procht-Catalog umsonst zu verlangen.

Simbeershrup

in hochfeiner Waare, à Pfd. nur **45 Pfennig**
bei **Hermann Koff,** Rittergasse.

Metal- und Holzfarbe

sind bei vorkommenden Fällen in allen Klassen und Größen auf Lager
Waisenhausgasse 8.

Patent- und Ingenieur Winter

Technisches Bureau
DRESDEN - A.
Ringsstr. 2. Maximiliansstr. 1, 1
Patente und Warenzeichen in allen Staaten, sowie Gebrauchsmusterschutz. Schalls und Geräuschkostenlos. Rat und Auskunft kostenlos. Telefon Amt 1 4622.

Kreuzmühlenbäder

Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Fassbudenfarben

Oel, Erd- u. Mineral-Farben
Siccativ, Lack Firnisse
Pinsel etc.
Camillo Schütz.

Flüssigen Zahntitt

zum Selbstoplombiren hoherer Zähne empfiehlt
Carl Korb, Mehner & Stransky, Germania-Drogerie.

Zur Vertilgung d. Blutlaus

empfehlen allen Gartenbesitzern, Forst- und Landwirthen Stahlstrahlbürsten aller Arten zu billigsten Preisen
Wilhelm Göhlers Wittwe,
Humboldtstraße 4, part.

Aachener Thermalseife,

eine selbst bei immerwährendem Gebrauch sehr angenehme, sparsame medizinische Toiletteseife, ist von hervorragendem Erfolg bei jeder Art unreiner Haut, wie Sommerprossen, Sitzpöden, trockenen und nassen Flechten, Ausschlägen, Kopfschuppen etc. Dieselbe wird aus Aachener Mutterlauge und bester Seifengrundlage hergestellt u. wirkt äußerst wohltuend auf die Haut, daher auch bei Kindern zu empfehlen. Man verlange stets die allein echte Aachener Thermalseife von J. Olyermann & Co., Aachen. Stüde à 75 Pfg. in der **Elephanten-Apotheke.**

Neuheiten in Tülldurchzug

sind wieder eingetroffen bei
Hermann Kunze,
Putz- u. Tapissierie-Handlung,
Ede d. Wein- u. Borgasse.

Camburic-u. Schnur-Näherci

für Application auf Kleider, Röcke, Blousen, Rissen etc. in Seide, Wolle und Sammt u. bergl. liefert
Gustav A. Oehme,
Fischerstraße 1.

Verpfundet

werden Sonnabend früh von 9 Uhr an im Laden Obere Langgasse 22, 3 fette Schweine, à Pfd. 60 Pfg., ff. Vötelfleisch à Pfd. 65 Pfg., geräuch. Speck à Pfd. 70 Pfg., hausschlachtene Würst à Pfd. 70 Pfg.
Pertus.

Bettfedern und fertige Betten

in anerkannt nur soliden Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt
M. S. Taubenschlag.

Neu! Führer

zu Fußwanderungen in der näheren und weiteren Umgebung
Freibergs.
Preis 35 Pfg.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag
S. Sperberg, Buchhandlg., Resselgasse.

heute frische eingetroffen

ff. frischgefähte, Karpfen, Schleie, Aal, Forellen, junge Enten, engl. Vollbücklinge, neues Sauerkraut
Rob. Eichhorn,
Teleph. 88.

Original Fliegendüten,

à Stück 10 Pfg., empfiehlt
Ernst Landrock, Rönnergasse 20.



Zengefelder Weißfalk

(frisch gebrannt) empfiehlt
Hermann Rau,
Krankenhausstraße 3.

Emall. Küchengeschirr

verkauft preiswerth und gut
S. Fischer, Klempnermstr., Borgasse 7.
Ernteseite, Erntestride
empfehlen **Blindenwaarenverkauf**
Arno Henker, Untermarkt 10.

Leipziger Bankverein

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Bilanz per 30. Juni 1899.

Activa.		N	h
Cassa-Conto		50011	32
Reichsbank-Giro-Conto		1098	31
Conto-Corrent-Debitoren		123688	31
Wechsel-Conto		32069	40
Effecten-Conto		850	—
Geschäfts-Erwerbs-Conto		50414	30
Inventar-Conto		6748	10
		264879	174

Passiva.		N	h
Geschäfts-Antheil-Conto		150000	—
Cto.-Ct., Cred.- und Depos.-Cto.		90234	08
Gew.- und Verl.-Conto		24645	66
Reingewinn v. 15./10. 1898 bis 30./6. 1899		264879	174

Gewinn- und Verlust-Conto.		N	h
Soll.			
An Handlg.-Unk.-Cto.		15404	45
An Reingewinn		24645	66
		40050	11

Haben.		N	h
Per Effecten-Conto		12675	10
„ Wechsel- und Zinsen-Conto		4151	86
„ Provisions-Conto		28223	65
		40050	11

Wir empfehlen uns zum An- und Verkauf von Werthpapieren sowie zur Besorgung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu coulantem Bedingungen und vergüten für Baareinlagen auf Depositenbuch 4% Zinsen p. a.
Freiberg i. S., den 3. August 1899.
Leipziger Bankverein
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Foerster,
Kornegasse Nr. 2.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, — in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei **C. G. Modes, Inh.** Gustav Mühle, Obermarkt.
Original-Fläschchen zu 35 Pf. werden zu 25 Pf., solche zu 65 Pf. zu 45 Pf. und die zu M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

Konkurs-Auktion.

Die zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes **Karl Herrmann Große** in **Mulda** gehörigen **Waarenvorräthe** bestehend in allerhand **Eisenwaaren**, als: **Schlösser, neue Handwerkszeuge, Sämmen, Sägen, Hobel-eisen, Bohrer, Fischbänder, Schrauben, Nägel**, verschiedene **Kolonial- und Farbwaaren, Glaswaaren**, mehrere **Wirthschaftsathen, drei ausgestopfte Thiere**, sowie die **sämmtliche gute und schöne Ladeneinrichtung** sollen **Freitag**, den 11. August d. J. von Vormittags 1/2 10 Uhr an im Hause Nr. 38 in **Mulda** öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Brand, 4. August 1899.
Der Konkursverwalter.
Meiling, Ortsrichter.
*) NB. Nicht Mittwoch, d. 10. d. Mts., wie erst bekannt gegeben.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Uhrmachers **Oscar Scheidling** in **Freiberg** gehörigen Waarenbestände, als Wand- und Taschenuhren, Uhrketten, Ringe, Broschen und andere Schmucksachen werden weiter im **Scheidlingschen** Laden, **Borgasse 3**, zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Rechtsanwalt **Jeschky, Konkursverwalter.**

Freibank!

Sonnabend, den 5. August a. c., von Vormittags 1/2 8 Uhr an soll das **gedämpfte Fleisch** von 1 minderwerthigen **Schweine** öffentlich verpundet werden.

Berichtigung.

In der in Nr. 178 unseres Blattes bekannt gegebenen Gewinnliste der Lotterie des Wohlthätigkeitsvereins „Bruderbund“ zu Freiberg sind in Folge Satzfehlers und falschen Korrekturlesens folgende drei Loos-Nummern veröffentlicht worden: 3341, 4213 und 5141, sie müssen aber heißen: 3241, 4313 und 5241.
Geschäftsstelle des Freiburger Anzeigers.

Deutsches Kolonial-Product:

Kola-Wein!
Appetit anregend! Die Verdauung und Nerventhätigkeit fördernd! Vorzüglich bei anhaltenden Strapazen! Auf Reisen unentbehrlich!

Alleinverkauf für Freiberg u. Umgeg.

Oswald Ufer
Weingrosshandlung.

Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir unseren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, daß wir **Herrn Braumeister Woldem. Müller, Freiberg, Obernhauerstraße 30,** mit unserer Vertretung für Freiberg und Umgegend betraut haben.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Gasthof Kleinschirma.

Heute Sonntag ladet zum **Vogelschiessen,** sowie von Nachmittags 4 Uhr an zur **starkbesetzten Ballmusik** freundlichst ein **A. Lantusch.**

Zoolog. Garten, Dresden. Aschantidorf!

73 Eingeborene von der Goldküste Westafrikas. Männer, Frauen und eine große Anzahl Kinder. Ihre Leben und Treiben in der Heimath. Nationale Spiele und Tänze, Umzüge, Industrie und Handwerk. **Reger-Schule.** **Reger-Küche.** Zu besichtigen von früh bis zum Dunkelwerden. **Produktionen tägl. Nachm. 4 und 6, Sonntags auch Vorm. 1/2, 12 Uhr.** **Eröffnungsaum 10 Pfg.** Eintrittspreise sonst unverändert. **Die Direction.**

„Spechtritzmühle“

im Rabenauer Grund bietet einen **lohnenden Ausflug** nach meinem idyllisch gelegenen Etablissement. — **Angenehmer Aufenthalt, wildromantisch.** Bahnstation, Tagesfahrkarte bis Hainsberg Mk. 1.60, von da zu Fuß den herrlichen Grund entlang in 1 1/2 Stunden zu erreichen, per Bahn 1/2 Stunde. **Gesellschaftssaal. — Elektrische Beleuchtung.** **Telephon Amt Deuben 55.** **Küche und Keller anerkannt gut.** **Hochachtungsvoll A. Geler.**



Weibezahns Hafermehl

Seit Jahrzehnten bewährtes Kinder-Nährmittel. Einzig richtiger Zusatz z. Kuhmilch. Prämiirt auf 22 Ausstellungen. Ueberall zu haben.

Erdbeer-Pflanzen

von nur bewährten Sorten in kräftigen, gut bewurzelten Pflanzen empfiehlt **Aug. Meyer, Inh. Carl Meyer, Freiberg.** — Privattelephon zwischen Gärtnerei und Blumen-Geschäft. —

Leichte Lüll-Stramin u. Batist-Corsets

für den Sommer und zur Reise empfiehlt in bekannt größter Auswahl zu billigsten Preisen

Martha Walther, Obermarkt 2.

Bettfedern

empfiehlt in nur guter reiner Waare zu bekannt billigsten Preisen

Carl Hubricht, Erbischestraße 4.

Feinsten Cognac, Rum und Arac,

sowie die ausgezeichneten preiswerthen **Weine u. Champagner** von **Peyer & Co. Nachfolger, Dresden,** empfiehlt die Niederlage für Freiberg und Umgegend:

Oswald Heinzmann.

Dachpappel Theer Carbolinum Camillo Schatz. empfiehlt

Einen großen Posten

Mousseline

und

Cattun-Beste

habe zu ganz billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Louis Mehner

Freiberg Rittergasse.

Strohhüte, Mützen

f. Herren, Knaben u. Kinder verkauft, um damit zu räumen, zu spottbilligen Preisen **Emil Rudolph, Thielestr. Nr. 7.**

Günzel's Restaurant.

Heute Freitag von 6 Uhr an frisch gekochten Schinken, sowie Anstich des hochfeinen **Libotschaner Doppelbiers.** **Hochachtungsvoll Eduard Günzel.**

Restaurant „zur Hölle“

Hält sich einem geneigten Besuch bestens empfohlen. **Bestgepflegte Biere.** **ff. Weine bestrenommirter Firmen.** **Frang. Billard. — Gesellschaftszimmer.** **Hochachtungsvoll M. Klügel.**

Bahnhofs- und Gasthofs-Restaurant Grohartmannsdorf.

Sonntag, den 6. August, von 4 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **L. Bormann.**

Gasthof Krummenhennersdorf.

Sonntag, den 6. August ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Voigt.**

Jugendverein Sand mit Halsbrüde.

Sonntag, d. 5. d. M., Abends 1/2 9 Uhr im Gasthof Sandmühle **Hauptversammlung.** Um das Erscheinen aller Mitglieder bittet **D. B.**

Rgl. S. Militärverein Brand und Umgegend.

Freundlicher Einladung des Brudervereins zu Kleinhartmannsdorf zu Folge werden die Kameraden unseres Vereins zur **Fahnenweihe** am 13. August eingeladen. **Abfahrt** Vormittags 1/2 10 Uhr. Kameraden, welche sich daran zu beteiligen gedenken, wollen sich bis Donnerstag, den 11. d. Mts. Abends bei dem Unterzeichneten behufs Geshirbestellung melden. **Mit kameradschaftlichem Gruß E. Melling, d. 3. Vorst.**

Pfeifenclub Vesuv.

Sonntag, den 6. August **Partie nach Frauenstein.** 1/2 8 Uhr Stellung am Bahnhof. **D. B.**

Pfeifenclub Saxonien.

Heute **Sonntag** **Monatsversammlung.**

Arb.-Fortb.-Verein.

Montag, den 7. August, 9 Uhr **Hauptversammlung.** Tagesordnung: Vornahme wichtiger Wahlen in unserer Fahnenangelegenheit. Zahlreiches Erscheinen bringend notwendig. **D. B.**

T. F. W.

Sonntag, den 6. d. M. früh 6 Uhr **Uebung.** **Das Kommando.**

! !

Dienstag, d. 8. Aug. **abends 7 Uhr** **m. D.** **Stadt Dresden.**

Jungens

Die glückliche Geburt eines zweiten kräftigen **Jungens** zeigen hocherfreut an **Freiberg, den 3. August 1899.** **Buchhändler F. W. Jahn u. Frau geb. Lehmann.**

Union - Freiberg.

Sonntag, den 6. August 1899, **Großes Militär-Konzert** des **Trumpeter-Corps** vom **Rgl. Sächs. Garde-Reiter-Regt.** aus Dresden unter Leitung seines **Stabstrompeters Herrn H. Stock.** **Vorzüglich gewähltes Programm.** Bei ungünstiger Witterung im Saale **Streichkonzert.** Unter Anderem kommen mit zur Ausführung: **Historische Märsche für altdeutsche Heroldstrompeten und dergleichen Märsche auf den nur bei der sächsischen Kavallerie im Dienst befindlichen Feldtrompeten mit Brillant-Feuerwerk.** **Anfang 7 Uhr.** **Entree 50 Pfg.** **Eintrittskarten im Vorverkauf à 40 Pfg.** sind zu entnehmen bei **Herrn C. G. Modes, Obermarkt,** sowie im Restaurant der „Union“. **Nach dem Konzert: Großer Ball.** **Hierzu ladet freundlichst ein Victor Hempel.**

Hôtel zum goldenen Löwen Sayda, Erzgebirge

empfiehlt Reisenden und Touristen seine **freundlich renovirten Localitäten, gutgepflegte Biere und Weine, vorzügliche Küche.** **Menues von M. 1.25 an aufwärts.** **Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.** **Hochachtungsvoll Eugen Siefert.**

Restaurant „Delmühle“, Oberschöna.

Dienstag, den 8. August a. c., bei gänztlicher Witterung **grosses Garten-Konzert,** ausgeführt von der **gesamten Stadtkapelle aus Freiberg.** **Dir. F. Schneider.** **Eintritt 40 Pfg.** **Große italienische Nacht.** **Hierzu ladet ergebenst ein Franz Herrmann.**

Unverhofft Glück

Hotel-Restaurant bei Edle Krone empfiehlt sich bei Ausflügen geneigter Berücksichtigung. **Großer schöner Lindengarten, großer Saal für Vereine und Gesellschaften. Vorz. u. Speisen, Biere u. Weine.** Für Sommergäste hübsche Zimmer mit und ohne Pension, **billige Preise.** **Hochachtungsvoll C. Zschocke.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres innig geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers **Bruno Strobbach** sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unsern innigsten Dank. Besonderen Dank den geehrten Herren Chefs der Firma Bilz und deren Arbeitern. Gott mag Allen ein reicher Vergelter sein! **Freiberg, d. 4. Aug. 1899.** **Die trauernden Hinterlassenen.**

Todes-Anzeige.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser guter Sohn **Ludwig** in seinem 3. Lebensjahre. Dies zeigt schmerz erfüllt an **Freiberg, den 4. August 1899.** **Familie Zugen.**

Die Beerdigung unser guten Mutter findet **Sonntag 8 Uhr** von der Halle aus statt. **Familie Robert Geberl.**

Herausgeber und Verleger: Braun und Maudisch Nachfolger in Freiberg. — **Georg Burchardt** in Freiberg, (in Vertretung **Max Schmidt** in Freiberg. — **Notationsdruck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ernst Maudisch** in Freiberg. — **Fernsprech-Anschluss: Nr. 7.** — **Telegramm-Adresse: Anzeiger FreibergSa.**

Todes-Anzeige.

Am 2. August Abends 10 1/4 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere innig geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin **Anna Lina Fischer** in ihrem 28. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dies allen Bekannten und Verwandten hierdurch an **Silbersdorf, den 4. August 1899.** **Wilhelm Fischer, Vater, nebst Geschwistern.** Die Beerdigung findet **Sonntag Nachmittags 1/2 4 Uhr** von der Halle in **Freiberg** aus statt.

Anzeigen müssen für die Abends

ausgebende Nummer bis spätestens 11 Uhr **Vormittags** in der Expedition eingehen. Später abgegebene gelangen erst im nächsten Blatt zum **Abdruck.** Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen kann nicht gewährleistet werden. Zuschriften für den Anzeigentheil sind an die Expedition, solche für den textlichen Theil an die Redaktion zu richten.